

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 65 (1970)  
**Heft:** 1-de

**Artikel:** Eine Ausstellung über landwirtschaftliches Bauen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-174165>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Neuer Bergstall Ardüser in Alvaneu GR. Die Planung normierter derartiger Bauten stellt besondere Ansprüche an die Einfühlung in Bauweise und Formensprache der Gebirgs-*

*gegenden; die traditionellen Bauten einfach nachzuahmen, lässt sich aus betrieblichen Gründen heute nicht mehr verantworten.*

## *Eine Ausstellung über landwirtschaftliches Bauen*

Zur Erhaltung der Landschaft gehört die Erhaltung der Lebensfähigkeit ihrer Bewohner. Rein konservatorische Tätigkeit würde aber die Entwicklung – Stillstand ist Rückschritt – hemmen und die Betroffenen zu Museumswächtern ihrer eigenen Vergangenheit machen. Von entscheidender Bedeutung für die Arbeit des Bauern sind seine Bauten. Bauten müssen einen Zweck erfüllen; können sie Tätigkeit, Lebensform und geistige Haltung ihrer Bewohner und Benützer darstellen, so dürfen sie als «Architektur» gelten.

Das Handeln nach diesen Erkenntnissen hat in der über 50jährigen Tätigkeit der SVIL (Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, Zürich) immer einen bedeutenden Platz eingenommen, und oft hat diese Vereinigung die Entwicklung des landwirtschaftlichen Bauens mit eigenen Ideen vorangetrieben: z. B. 1952 mit dem einreihigen Längsstall, der so oft nachgeahmt wurde und heute solche Selbstverständlichkeit geworden ist, dass nur noch älteren Kennern des Gebiets die Urheberschaft der SVIL an diesem Stalltyp bewusst ist.

Da die SVIL keinen Interessenverband darstellt, sondern unter ihren Mitgliedern Landwirte, Industrie und Banken, Einzelpersonen, Behörden und Grossfirmen vereinigt, hat sie von der Rapid AG in Dietikon, die eine Ausstellungsmöglichkeit für Landmaschinen in bäuerlichem Rahmen schaffen wollte, die Möglichkeit erhalten, eine weiterbearbeitete Variante der bewährten Hallenscheune mit einreihigem Längsstall als Prototyp zu errichten. Der Stall bot verschiedenen weiteren Firmen Gelegenheit, ihre der Stalleinrichtung dienenden Erzeugnisse in entsprechender Umgebung vorzuführen.

Ausserdem hat die SVIL auf zehn Jahre Gastrecht für eine Ausstellung über ihre Bautätigkeit verliehen erhalten. Diese Schau erläutert anhand von über 150 Photos und Plänen anschaulich das moderne Prinzip der Bauernhöfe, aber auch der normierten Bergställe, Schweineställe und Spezialbetriebe.

*Ga.*

Die Ausstellung steht von Montag bis Freitag, je zwischen 08.00–11.00 Uhr sowie 14.00–17.00 Uhr, zum Besuche offen.